



COMMERZBANK

Group Research – Chief Investment Office

Märkte im Überblick

# Unsere tägliche Markteinschätzung

03. Januar 2023

Martin Hartmann  
Andre Sadowsky

## Rentenmarkt/Konjunktur

- **China: PMI Caixin verarbeitendes Gewerbe (Dez)**, 02:45 Uhr
- **Deutschland: Arbeitsmarkbericht (Dez)**, 09:55 Uhr
- **Deutschland: Verbraucherpreise (Dez)**, 14:00 Uhr

Die Rentenmärkte tendierten zum Jahresbeginn sehr freundlich. Die Kurse deutscher Staatsanleihen haben deutlich zugelegt. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen ging von 2,57% auf 2,44% zurück. Die Börsen in den USA, Großbritannien und Japan blieben gestern geschlossen, so dass es wenig Impulse von außen gab.

Gestern haben unter anderem sinkende Gaspreise die Anleihen unterstützt. Der niederländische Gaspreis-Future TTF erreichte mit 70 Euro den niedrigsten Stand seit Februar 2022. Damit hat sich der Preis seit Anfang Dezember in etwa halbiert. Im späten Handel stieg er jedoch wieder auf über 80 Euro an. Bundesbankpräsident Nagel hat jedoch in einem Interview erneut die Notwendigkeit weiterer Leitzinserhöhungen betont. Allerdings sagte er auch, dass die geldpolitischen Maßnahmen Zeit bräuchten, um vollständig auf die Preise durchzuwirken.

Wirtschaftsdaten gab es gestern wenige. Die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe im Euroraum zeigten wenig Veränderung. Der Index für den gesamten Euroraum blieb unverändert bei 47,8 Punkten. In Italien und Spanien, in denen keine Erstschätzung vorlag, stiegen die Indizes an, in Spanien erhöhte er sich von 45,7 auf 46,4 Punkte deutlich. Beide Umfragen liegen jedoch noch deutlich unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten.

In dieser Woche gibt es wichtige Konjunkturdaten. Heute werden die Verbraucherpreise aus deutschen Bundesländern und am Freitag die Inflationsrate aus dem Euroraum gemeldet. Im Dezember dürfte sie wegen rückläufiger Energiepreise zurückgegangen sein, jedoch dürfte die Kernrate (ohne Energie und Nahrungsmittelpreise) leicht von 5,0 auf 5,1% J/J angestiegen sein. Dies dürfte der EZB weiterhin zu hoch sein.

**Author: Martin Hartmann**



**Rechtliche Hinweise am Ende des Dokumentes**



## Aktien

### • Heute keine relevanten Unternehmenstermine

Nach dem schlechten Börsenjahr 2022, in dem der Dax rund 12,3% an Wert einbüßte, erwischten die Aktienmärkte in Europa gestern einen guten Start. Die Leitindizes gewannen bis zu 1,9% (Frankreich, Italien), wobei die Börsen in der Schweiz und in England feiertagsbedingt geschlossen hatten. Auch in den USA fand zu Wochenbeginn kein Handel statt, so dass die Umsätze wenig überraschend sehr überschaubar waren.

Der Dax gewann 1,1%. Tagesgewinner war die Aktie von Zalando (+5,8%), die, wie andere zinsensitive Werte auch, unter anderem von sinkenden Renditen profitierte. So fiel beispielsweise die Rendite für die zweijährige deutsche Bundesanleihe von 2,76% auf 2,65%. Sie hatte am letzten Handelstag 2022 mit 2,765% das höchste Niveau seit mehr als 14 Jahren erreicht. Zur Erinnerung: Am 7. März 2022 notierte diese noch bei minus 0,78% (Jahrestief 2022). Gut gesucht waren auch die Aktien von BASF (+3,4%) sowie von Continental (+5,6%). Kräftig unter Abgabedruck stand dagegen die Aktie von Sartorius, die um 6,8% absackte. Hier belastete unter anderem die Aussage des Vorstandschefs, dass der bestehende Arbeitskräftemangel das Wachstum der Firma beeinträchtigen könnte. In der zweiten Reihe legte die Aktie von Varta, die im vergangenen Jahr kräftig unter die Räder gekommen war, um 6,7% zu.

Auf europäischer Sektorebene lagen alle Branchen im Plus. Autowerte legten als Tagesgewinner durchschnittlich 3,2% zu. Auch Werte aus den Bereichen Einzelhandel (+2%), Energie (+1,8%), Immobilien (+1,8%) und Technologie (+1,6%) waren rege gesucht.

Die US-Börsen hatten feiertagsbedingt geschlossen und starten heute in das neue Börsenjahr.

Die Börsen in Asien tendierten überwiegend freundlich. Hoffnungen auf weitere Covid-Lockerungen (u.a. Reiseverkehr zwischen China und Hongkong) führten zu weiteren Käufen in Hongkong und China.

**Author: Andre Sadowsky**

## Marktdaten

Renten/Währungen	ggü. Vortag	ggü. 31.12.
	in BP*	in BP*
Bund Future (Pkt)	134,32	139
10 Jahre GER	2,44 %	-12
10 Jahre USA	3,83 %	0
	in %	in %
EUR/USD	1,06725	0,00
EUR/YEN	140,8183	0,00
EUR/GBP	0,88725	0,00

Quelle: Refinitiv Datastream, \* Basispunkte

Aktien/Rohstoffe	ggü. Vortag	ggü. 31.12.
	in %	in %
DAX	14.069,26	1,05
EuroStoxx 50	3.856,09	1,65
Dow Jones	33.147,25	0,00
Nikkei 225	26.094,50	0,00
	in %	in %
Gold in USD	1.823,95	0,64
Rohöl (Brent) in USD	84,92	0,00



## Analysten

**Martin Hartmann**

+49 69 136 50095

martin.hartmann1@commerzbank.com

**Andre Sadowsky**

+49 69 136 50303

andre.sadowsky@commerzbank.com

Zur Erfüllung der MAR-Anforderungen der ESMA weisen wir darauf hin, dass diese Ausarbeitung am 3/1/2023 08:48 CET fertiggestellt und am 3/1/2023 08:48 CET verbreitet wurde.

**Impressum****Herausgeber**

Commerzbank Aktiengesellschaft, Kaiserplatz, 60261 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Commerzbank weder reproduziert noch weitergegeben werden, ©2023.

Detailinformationen zu den Chancen und Risiken der genannten Produkte hält Ihr Berater für Sie bereit.

**Wichtige Hinweise****Kein Angebot; keine Beratung**

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

**Darstellung von Wertentwicklungen**

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.

Weitere Informationen zu unserer Votensystematik können Sie auch unter [www.commerzbank.de/wphg](http://www.commerzbank.de/wphg) finden.